

»Lichter des Advents« leuchteten gestern in der Bahnhofshalle



Pfarrer Klaus Weißgerber (links) und Gemeindefereferent Gerd Tuchscherer (Mitte) gestalteten den ökumenischen Gottesdienst in der Halle des Gießener Bahnhofs. Foto: Berger

Gießen (sm). »Lichter des Advents« – unter diesem Motto stand am gestrigen Samstagmittag der traditionelle ökumenische Gottesdienst in der Bahnhofshalle des Gießener Bahnhofs.

Einmal mehr hatten Bahnhofsmission Gießen, die Evangelische Stadtkirchenarbeit und das Katholische Dekanat Gießen zu diesem besonderen Gottesdienst eingeladen. Pfarrer Klaus Weißgerber von der Evangelischen Stadtkirchenarbeit und der Katholische Cityseelsorger, Gemeindefereferent Gerd Tuchscherer, betrachteten in ihren Ausführungen verschiedene Seiten des Adventlichtes. »Wir haben vier Lich-

ter ausgesucht – das könnten die Kerzen des Adventskranzes sein: Das Licht der Gelassenheit, das Licht des Mutes, das Licht der Weisheit und das Licht der Hoffnung geben uns den Weg vor«, so Tuchscherer. Zu Beginn hatte Bahnhofsmanager Roland Meuschke in seiner Begrüßung von einer lieb gewordenen Tradition im Advent gesprochen und neben Weißgerber und Tuchscherer auch Margret Keuler und Christine Wesseley von der Bahnhofsmission für die Vorbereitung und Mitwirkung an diesem Gottesdienst gedankt. Keuler und Wessely sprachen die Fürbitten und am Ende des musikalisch vom Posaunen-

Martinsgemeinde Heuchelheim unter der Leitung von Andrea Eckwert und dem blinden Gitarristen Jens Flach umrahmten Adventsgottesdienstes verriet Weißgerber, dass er und Tuchscherer sich thematisch von den Motiven des »Gelassenheits-Gebets« leiten haben lassen: »Gott, gebe mir den Mut, die Dinge zu ändern, die ich ändern kann, die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, und die Weisheit, das eine vom andern zu unterscheiden.«

Dieses Gebet auf einer Karte abgedruckt wurde unter Gottesdienstbesuchern und Passanten als kleine Erinnerung an diesen Gottesdienst verschenkt.